

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 38

Landeck, den 22. September 1962

17. Jahrgang

Neues Schüler- und Lehrlingsheim in Landeck feierlich eröffnet und eingeweiht

Landeshauptmann Dr. Hans Tschiggfrey eröffnete — Dekan Karl Knapp weihte die Heime
Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey Ehrenbürger von Landeck

Oberhalb der Prandtauersiedlung in Landeck, beim sogenannten „Spitzen Stein“ entstand in fast zweijähriger Bauzeit ein neues, nach den modernsten Richtlinien geplantes Schüler- und Lehrlingsheim. Damit hat die Stadtgemeinde Landeck eine große Verpflichtung eingelöst, die die Stadtväter vor nun fast 15 Jahren eingegangen sind. In der damaligen Zeit, es war knapp nach dem zweiten Weltkrieg, war eine Weiterunterbringung des Bundesrealgymnasiums im Kloster der Barmherzigen Schwestern in Zams unmöglich geworden. Lange wurde beraten, ob Landeck überhaupt Grundlage genug biete, um das Realgymnasium auch voll zu beschicken. Da wagten die Gemeindeväter Landecks den großen Schritt: sie boten als Grundlage die Erbauung eines Schülerheimes in der Bezirksstadt an.

Das Bundesrealgymnasium wurde erstellt und damit begannen auch die Sorgen der Gemeindevertreter, wie sie die eingegangene Verpflichtung einlösen könnten. Mit der Fertigstellung des neuen Schüler- und Lehrlingsheimes am „Spitzen Stein“, mit der Einweihung der beiden Heime und deren Übergabe an die Provinz der Salesianer Don Boscos, die die Leitung und Führung übernehmen werden, wurde jetzt diese schwere und alte Verpflichtung seitens der Stadt Landeck eingelöst, wenn auch das Budget dadurch noch lange belastet sein wird.

Festlich geschmückt war der schöne Neubau des Schüler- und Lehrlingsheimes am Montag, den 17. September, hohe Ehrengäste waren zur Einweihung erschienen, von der Stadtmusikkapelle Landeck unter der Leitung von Kapellmeister Hans Parth mit flotten Märschen begrüßt.

Nach einer Festmesse, zelebriert von Consiliarius Dr. Josef Hammerl und musikalisch von der Stadtmusikkapelle umrahmt, fand im großen Speisesaal des Schüler- und Lehrlingsheimes eine Feierstunde statt, bei der Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter u. a. den Landeshauptmann von Tirol, Dr. Hans Tschiggfrey, Landesrat Kommerzialrat Robert Lackner, Landtagsvizepräsident und Bürgermeisterstellvertreter von Landeck, Josef Rimml, den Abgeordneten zum Nationalrat Franz Regensburger, den Vertreter des Bischofs Dr. Paulus Rusch, Kanzler Consiliarius Dr. Josef Hammerl, den Provinzial der Salesianer Don Boscos Pater Gerhard Grieb, Ministerialrat Dr. Josef Rieger vom Bundesministerium für Unterricht, Sektionsrat Dr. Leopold Thun-Hohenstein vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, die Bezirkshauptleute von Landeck und Imst, LORR. DDr. Walter Lunger und LRR. Dr. Wilhelm Kundratitz, Landesschulinspektor Hofrat Dr. Her-

bert Rainer, den Präsidenten der Tiroler Handelskammer Heinrich Menardi und viele Vertreter von anderen Behörden, Ämtern, Schulen und die am Bau beteiligten Firmeninhaber begrüßen konnte.

In seiner festlichen Ansprache gab Bürgermeister Kommerzialrat Greuter einen Überblick über die Entstehung der Heime und deren Bau. „Das Schülerheim, dem wir auch ein Lehrlingsheim angeschlossen haben, hat eine verbaute Fläche von 1.265,80 Quadratmetern mit 14.330 Kubikmeter umbautem Raum und wird bis zur Fertigstellung einen Kostenaufwand von rund 11 1/2 Millionen Schilling erfordern, was einem Preis von S 800.- je Kubikmeter umbautem Raum einschließlich aller Einrichtungen und der Ausgestaltung gleichkommt“, sagte der Redner und fuhr fort: „Das Schülerheim bietet derzeit 158 Schülern Unterkunft und hat darüber hinaus 1 Heimleiter-, 1 Besuchs- und 4 Erzieherzimmer, wobei die Möglichkeit besteht, die Schülerbetten auf 180 zu erweitern. Das Lehrlingsheim, in dem im Erdgeschoß die Wirtschaftsräume mit Speisesaal und Küche untergebracht sind, umfaßt 36 Lehrlingsbetten, 7 Krankenbetten, 9 Betten für das Küchenpersonal und 1 Erzieherzimmer. Insgesamt also 217 Betten nach dem derzeitigen Stande.“

Anschließend bedankte sich Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter für die großzügigen Unterstützungen bei den verschiedenen Stellen, wie u. anderem bei der Tiroler Landesregierung, bei Herrn Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey, beim Bundesministerium für Unterricht, beim Ministerium für Handel u. Wiederaufbau, bei der Tiroler Handelskammer und n. a. bei Bezirkshauptmann DDr. Walter Lunger von Landeck. Nicht zuletzt aber sprach er Dank und Anerkennung den Arbeitern, Angestellten und Firmeninhabern für ihre sauberen, fachgerechten und netten handwerklichen Leistungen aus.

„Bekanntlich verbindet man mit dem Dank auch Bitten“, meinte Bürgermeister Greuter abschließend. Er bat alle Behörden und Körperschaften um weitere Unterstützung und den Orden der Salesianer Don Boscos, dem Gebäude, das mit so vielen Opfern errichtet worden ist, die Aufsicht und die Wartung zuteil werden zu lassen, die die Erhaltung der Heime für alle Zukunft gewährleistet.

Bevor Bürgermeister Greuter das Wort den anderen Festrednern übergab, teilte er allen Anwesenden - und vor allem für den Geehrten ganz überraschend - mit, daß der Gemeinderat von Landeck in seiner Sitzung vom 14. September 1962 beschlossen habe, Landeshauptmann Dr. Hans Tschiggfrey zum Ehrenbürger der Stadt zu ernennen.

Das Schüler- und Lehrlingsheim von Landeck wurde nach den Plänen des Stadtbaumeisters Ing. Ferdinand Marth erbaut. Es wurde nach den neuzeitlichsten Richtlinien erstellt: helle nicht zu große Schlaf- und Aufenthaltsräume, für jede der verschiedenen Schülergruppen einen eigenen Studiersaal mit modernen Sitzpulten, sämtliche Schränke für die Zöglinge sind als Einbauschränke in den Gängen untergebracht, usw. Die Leitung der Heime wird - so wie es bereits im „alten“ Schülerheim der Fall war - von der Provinz der Salesianer Don Boscos übernommen, die in späterer Zeit, neben einem Heimleiter für das Schülerheim auch einen für die Lehrlinge einsetzen wird.

Die Stadt Landeck hat ihr Versprechen eingelöst, nun kann sie lediglich hoffen, daß die dort untergebrachten Schüler der verschiedensten Lehranstalten das beherzigen, was bei der feierlichen Übergabe Provinzial Pater Gerhard Grieb sagte: „Wir werden versuchen, den Schülern das Beste zu geben, der Schüler aber muß das Seine dazu beitragen. Wenn er das nicht beherzigt, so können wir auch keine Wunder wirken.“

Stollendurchbruch im Kaunertal feierlich begangen

Lange schon wurde „unter Tag“ an den verschiedensten Baustellen im Kaunertal, auf Burgschrofen, auf Kample und von Prutz aus der Druckstollen für das Kaunertalkraftwerk in den Fels gehauen. Eine schwere Arbeit, die nur kühne Techniker, tüchtige Mineure und fleißige Arbeiter durchzuführen im Stande sind. Eine besondere Feier aber wurde nun der Durchstich des Stollens von Feichten nach Burgschrofen. Eine große Zahl Ehrengäste hatte sich in Feichten eingefunden, um an diesem bedeutenden Tag in der Geschichte des Kaunertalkraftwerksbaues teilzunehmen; allen voran, Landeshauptmann Dr. Hans Tschiggfrey. Die Musikkapelle Feichten spielte flotte Märsche, begrüßte dadurch die ankommenden Gäste musikalisch. Vor der Seilbahnstation zum Fenster des Druckschachtes Feichten „bewaffneten“ sich die Gäste mit Kopfhelmen die allen ein etwas eigenartiges, ja lustiges Aussehen verliehen.

Mit Mänteln, Kopfhelm und einer Taschenlampe ausgerüstet gings danach mit der Seilbahn zum Fenster, wo die Bauleitung die Ehrengäste wiederum herzlich willkommen hieß. Nach einer kurzen Rastpause, die man zum Bestaunen der schönen Ausblicke ins Kaunertal, nach Feichten und den umliegenden Berggipfel benützte, fuhren die Gäste im Stollenzug durch den dunklen Stollen, ratternd, polternd und schüttelnd. Ungefähr 200 Meter vor der Stollenbrust wurde Halt gemacht. Die Gäste stiegen aus, der „Zug“ fuhr zurück, um wieder andere in den dunklen, nur durch die kleinen Flammen der Karbidlampen beleuchteten Stollen zu holen. Hier an der Stollenbrust - oder besser gesagt - fast an ihr, wurde Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey von einem Ingenieur von Burgschrofen recht herzlich willkommen geheißen, wurde ihm ein Situationsbericht erstattet und schließlich bat man um den Befehl zum Abschluß der letzten Felswände, die die beiden Stollen noch trennten.

Mit ohrenbetäubendem Krachen, das dem nahen Donner bei einem starken Gewitter gleichkam, barsten die letzten Felsbrocken. Der Luftzug war ungeheuer. Zu Fuß ging das „abenteuerliche“ Unternehmen weiter. An der abgeschossenen Brustwand waren schon die Arbeiter, die Mineure und die Ingenieure von Burgschrofen. Mit einem „Schnaps“ wurde auch hier Landeshauptmann Tschiggfrey herzlich begrüßt und ihm von einem Ingenieur ein

sehr schöner Berghammer als Andenken an diesem denkwürdigen Tag überreicht. Mit einem schallenden „Glück auf!“ begrüßten sich die Arbeiter der beiden Stollenabschnitte.

Wenige Schritte hinter dem Durchschlag hatten tüchtige Hände eine schöngeschmückte Stollenmaut aufgestellt, die keiner passieren konnte, der nicht einen finanziellen Obulus spendiert hatte. Erst dann wurde der Weg zu dem schon wieder wartenden Stollenzug freigegeben, der die Ehrengäste - wiederum rumpelnd, schüttelnd und stoßend - zum Stollenfenster Burgschrofen brachte, wo sie von der Musikkapelle Fendels und vielen Neugierigen erwartet wurden.

Vor dem Stollenmund war ein mit rot-weiß-roten Fahnen geschmücktes Rednerpult errichtet worden. Die Ingenieure und Direktoren berichteten von hier aus über den Bau, über die Schwierigkeiten, die den Arbeitern von Burgschrofen und Feichten das Fortkommen im Fels wegen des immer wieder einbrechenden Wassers besonders erschwerte, und über die in nächster Zeit anfallenden Arbeiten. Hernach wurde Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey als erstem eine Erinnerungsmedaille an diesen 12. September 1962, an den Stollendurchbruch Feichten-Burgschrofen, überreicht.

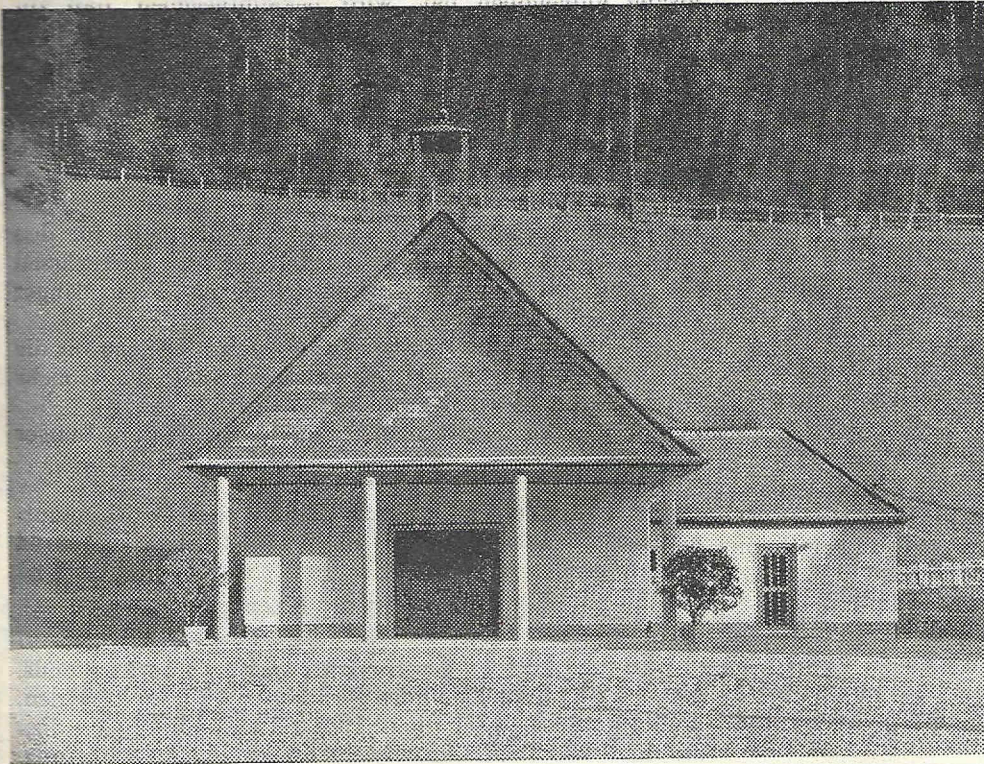
Nach einer Gedenkminute an alle Verunglückten, die dieser Stollenbau forderte, sprach Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey. Er betonte hier vor allem, daß das Ausobahnprojekt Innsbruck-Schönberg mit der gewaltigen Europabrücke heute in aller Munde sei, daß aber hier ein ebensogroßer, ja gigantischer Bau, in aller Stille entstehe, der für Tirol und ganz Österreich nicht weniger bedeutend sei. Er sprach davon, daß von den einstigen Bergschätzen in Tirol, das Wasser, einer der größten, heute noch brachliegenden Schätze sei, die unbedingt ausgebaut werden müßten. Bei einem kompletten Ausbau der Wasserkräfte könnte das Land Tirol ungefähr 8 Milliarden Kilowattstunden erzeugen. Leider fehle es aber oft an den Mitteln. Derzeit könne aber mit einem Ausbau von rund 3 Milliarden Kilowattstunden gerechnet werden. Es steige der Stromverbrauch von Jahr zu Jahr und ein weiterer Ausbau der Wasserkräfte sei daher unerlässlich. Das Kaunertalkraftwerk werde hier wieder einen bedeutenden Schritt nach vorne darstellen. Abschließend dankte er allen am Bau beteiligten Firmen, den Arbeitern für ihren Fleiß und den Ingenieuren für ihre gelungene präzise Arbeit.

Das Kaunertalkraftwerk, der Stollen und der „Stausee“

Das Kaunertal bietet besonders günstige Voraussetzungen für ein Speicherkraftwerk, da der breite „Mandarfenboden“ unterhalb des Gepatschhauses die Anlage eines großen Speichers ermöglicht, ohne daß dabei besonders hohe kostspielige Stau- und Stützmauern errichtet werden müssen. Aus diesem Grunde kamen die Tiroler Wasserkraftwerke auf die Idee, hier ein solches Werk zu errichten.

Die bereits vor Jahren begonnenen Arbeiten kommen in letzter Zeit merklich und rasch vorwärts. Das ganze Tal ist eine einzige Baustelle geworden. Fleißige Hände schlagen Stollen durch den Berg, räumen Erde vom Gestein und arbeiten alle am gleichen Ziel: eines der größten Speicherkraftwerke Österreichs zu erstellen.

Vom Stausee, der fast bis zum Gepatschhaus, in ungefähr 1780 Meter Höhe reicht, wird das Wasser in einem 13,2 Kilometer langen Druckstollen ca. 1000 Meter unter dem Glockturmkamm, nach Prutz geführt, wobei der Durchmesser des Stollens 4 Meter beträgt. Die Durchfließgeschwindigkeit wurde mit 480 m³ pro Sekunde errechnet.



Neue Leichenhalle eingeweiht

Die von der Stadtgemeinde Landeck nach Plänen der Landesbaudirektion neu erstellte Leichenhalle wurde am Sonntagvormittag von Stadtpfarrer Cons. Hans Aichner feierlich eingeweiht.

Die neue Leichenhalle beinhaltet neben dem Aufbahrungsraum für 7 Särge noch einen Sezierraum und die notwendigen sanitären Anlagen.

Foto: R. Mathis, Landeck

Der Speicher selbst fast ca. 140 Millionen Kubikmeter Wasser. Vom Fenster Burgschrofen wird der Druckstollen gepanzert werden, der Durchmesser weist hier nur mehr 3,30 Meter bis 3,10 Meter auf, da der höchste Wasserstaupegel 1767 Meter Höhe beträgt, ergibt sich eine Rohfallhöhe des Wassers von 860 Meter.

Der Staudamm wird eine eigenartige Konstruktion, die in Österreich noch nicht oft praktiziert worden ist. Hier wurden wegen dieser seltenen Arbeitsweise und der damit verbundenen schwierigen Arbeiten, die außergewöhnliche Baustelleneinrichtungen sowie Baustellenfahrzeuge und Arbeitsgeräte erfordern, die Dammarge an 7 österreichische, 3 deutsche und 3 schweizer Baufirmen vergeben. Dadurch wurde ein schnelles Anlaufen der Baustelle mit sofort verfügbaren Geräten gesichert. (Nur nebenbei sei hier vermerkt, daß die auf dieser einen Baustelle befindlichen Arbeitsgeräte eine Motorleistung von rund 35.000 PS aufweisen!)

Der Damm selbst besteht aus einem gewaltigen Dichtungskern, an den ein mit Beton vergüteter Kern sich anschließt. Daran wird nach einer Übergangsschicht der Stützkörper aufgeschüttet. Die Dammkrone liegt 130 Meter über der Talsohle und 150 Meter über der Felsoberfläche. Der Untergrund an der Sperrstelle besteht aus Augengneis, der teilweise frei zu Tage tritt, aber vielfach mit Ablagerungen bedeckt ist, die wegen einer Gewährleistung eines dichten Anschlusses an den Kern, beseitigt werden müssen. Hierbei sind rund 1 Million Aushub und 7,5 Millionen Kubikmeter Schüttung zu leisten,

Der Speicher kann neben dem normalen Wassereinzug noch enorm vergrößert werden, da gegen das Pitztal, gegen den Riffelsee und unter dem Glockturm in südwestlicher Richtung, in das Radurschltal, Stollen vorgesehen und teilweise bereits sich im Bau befinden, sodaß insgesamt 10 Bachfassungen mit 34 Kilometer langen Freispiegelstollen gebaut werden.

Die Maschinenhalle in Prutz wird 110 Meter Länge aufweisen und fünf Maschinensätze mit liegender Welle, bei 500 U/min. aufweisen. Jede Gruppe besteht aus einem

80-MVA-Generator. Vom Krafthaus führt dann ein unterirdischer Kanal von 300 Meter Länge direkt zum Inn. Wird der Stollen später auch zum Riffelsee im Pitztal gebaut werden, so wird das Jahresarbeitsvermögen 860 Millionen Kilowattstunden erreichen, wovon etwa 57% im Winter anfallen.

Baracke im Kaunertal abgebrannt

In einem Zimmer einer Wohnbaracke des Bauloses VII (Firma Kunz) im Kaunertal (Mandarfenboden) brach am Montag gegen 8.15 Uhr ein Brand aus, der rasch um sich griff und das ganze Objekt bis auf die Grundmauern einäscherte. Die dort wohnenden Arbeiter waren um 6 Uhr früh zur Schicht gegangen, die im Lager befindlichen Arbeiter waren müde nach Hause gekommen und lagen bereits im tiefen Schlaf. Einer der Arbeiter bemerkte das Feuer aber doch und alarmierte andere. Diese versuchten das schnell umsichgreifende Feuer einzudämmen, was aber nicht gelang. Schließlich wurde die Betriebsfeuerwehr von ARGE Staudamm Gepatsch gerufen, die mit Unterstützung der Feuerwehr von Feichten den Brand wenigstens lokalisieren konnte. Die später alarmierten Feuerwehren von Prutz und Landeck, die ebenfalls sehr rasch am Brandplatz eintrafen, brauchten jedoch nicht mehr einzugreifen, da die Wohnbaracke zu dieser Zeit schon bis in die Grundmauern brannte. Der Brand war insofern recht gefährlich, weil in der Nähe ein Hochwald mit starkem Unterholz steht. Ebenso befinden sich in unmittelbarer Nähe andere Wohnbaracken, die aber durch das tatkräftige Einschreiten der Feuerwehren nicht beschädigt wurden. Die Arbeiter verloren durch den Brand ihre Bekleidung und teilweise sogar Geld, das sie in ihren Zimmern aufbewahrt hatten. Am Brandplatz erschien bald nach Bekanntwerden des Feuers u. a. Bezirksfeuerwehrkommandant Nationalrat Franz Regensburger.

Lebensschule Landeck

Die Schulen haben das neue Schuljahr bereits begonnen und bemühen sich darum, ihre Schüler auf die nächste Ausbildungsstufe zu heben. Obwohl es heißt, daß die Schü-



A. T. T. = E c k e

Letzte Klubausfahrt 1962

Die Bezirksstelle Landeck ladet zur letzten Klubausfahrt am 29. und 30. September 1962 freundlichst ein. Route: Landeck - Reschen - Meran - St. Leonhard (Übernachtung) - Sterzing - Brenner - Steinach - Schönberg (Besichtigung der Europabrücke mit fachkundlichen Erklärungen) - Innsbruck - Landeck. Abfahrt Samstag 13 Uhr ab Autobahnhof Landeck.

Anmeldung bis spätestens Mittwoch, den 26. 9. in Landeck bei Spar- u. Vorschußkasse, in Zams bei Spenglerei Eberhard Reheis.

ler nicht für die Schule sondern für das Leben lernen, zeigt sich in der Praxis immer wieder, daß der Mensch im Leben noch manches dazulernen muß, um sich bewähren zu können.

Früher haben junge Menschen auch noch im Kreise der Familie durch Mitarbeit und Mithilfe viel für das praktische Berufsleben dazugelernt. Heute aber ist es so, daß in vielen Fällen die Situation anders geworden ist, daß Zeit, Geduld und Verständnis für die heranwachsende Jugend zu fehlen scheinen.

Aus dieser Erkenntnis heraus, wurde in Landeck die Lebensschule gegründet. Sie verfolgt das Ziel, reifen Mädchen mit denen die Fragen des Familien- und Ehelebens offen behandelt werden können, das nötige Rüstzeug für den Beruf als Frau und Mutter zu geben. Daher wird für den Besuch auch das Mindestalter von 19 Jahren gefordert.

Die Schule war immer bestrebt, beste Referenten zu gewinnen und hat dadurch auch die Bewährungsprobe gut bestanden. Die Erfahrung lehrte, daß es nicht möglich ist, bei der Beibehaltung von zwei Unterrichtsabenden pro Woche den gewünschten Lehrstoff durchzubringen. Daher wird die Schule auch weiterhin in zwei Jahrgängen geführt werden, wobei der zweite Jahrgang vor allem der praktischen Ausbildung in Nähen und Kochen gewidmet ist.

Die Lebensschule Landeck ladet somit wieder alle Mädchen ein, von dieser Einrichtung einer zusätzlichen und spezifischen Berufsausbildung Gebrauch zu machen und sich zum Besuche der Lebensschule zu entschließen. Die Einladung ergeht nicht nur an die Mädchen von Landeck und der Umgebung sondern an alle Mädchen des Bezirkes, soweit es ihnen möglich ist, die Abendkurse zu besuchen. Der Unterricht beginnt am 9. Oktober 1962. Für den 1. Jahrgang sind die Unterrichtsstunden in der Regel am Dienstag und Mittwoch abends, für den 2. Jahrgang nur am Mittwoch.

Rupert Maier, Bezirksschulinspektor

Hohe Gäste im Hotel Sonne

Am 13. September sind im Hotel Sonne in Landeck Prinz Albert von Belgien (der Bruder König Baudouin) mit seiner Gattin, der Prinzessin Paola, von Italien kommend, abgestiegen. Die hohen Gäste blieben über Nacht und fuhren in ihrem Wagen am nächsten Tag weiter.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Bekanntmachung

betreffend: Grenzübertritt nach Italien

„Da Italien mit Wirkung vom 15. 9. 1962 den Visum-

zwang aufgehoben hat, wird bekanntgegeben, daß zur Einreise nach Italien folgende Dokumente gelten:

- 1.) Der Reisepaß, auch wenn er bereits abgelaufen ist. Seine Gültigkeit darf aber nicht länger als 5 Jahre abgelaufen sein.
 - 2.) Ein gültiger blauer Personalausweis.
 - 3.) Eine Grenzkarte der Grenzbewohner.
 - 4.) Ein Grenzpassierschein.
- Ein Grenzpassierschein kann jedoch nur für den Kleinen Grenzverkehr an Inhaber von Reisepässen ausgestellt werden, deren Gültigkeit schon länger als 5 Jahre abgelaufen ist.
- Führerscheine und andere Ausweise können für die Ausstellung von Grenzpassierscheinen nicht mehr anerkannt werden.

Der Bezirkshauptmann: DDr. Walter Lunger

Stadtgemeinde Landeck

Auf Grund einer Bekanntmachung der Bezirkshauptmannschaft Landeck vom 10. 9. 1962, Zl. I - 1553/54 wird folgendes kundgemacht:

Kundmachung

betreffend: Bezirksbegabtenförderung

Aus den Mitteln des Bezirksbegabtenförderungsfonds, die von den Gemeinden des Bezirkes bereitgestellt werden, kommen für das Schuljahr 1962/63 wiederum Stipendien an begabte und minderbemittelte Schüler zur Ausschüttung. Gefördert werden

- a) ausschließlich Schüler, welche außerhalb ihres ordentlichen Wohnsitzes studieren und im Schulort untergebracht sind (also keine Fahrschüler);
- b) nur Schüler der mittleren Lehranstalten, wie Lehrerbildungsanstalten, Mittelschulen, Handelsschulen usw. (nicht aber Volksschüler und Hochschüler);
- c) nur wirklich talentierte Schüler, die einen sehr guten Lernerfolg nachzuweisen vermögen und
- d) nur Schüler, deren Eltern infolge ihrer wirtschaftlichen Lage nicht oder kaum imstande sind, die mit dem Studium verbundenen Auslagen zu leisten.

In Aussicht genommen sind monatliche Beihilfen auf die Dauer eines Schuljahres.

Ausführlich begründete, ungestempelte Gesuche um Beihilfen aus der Begabtenförderung des Bezirkes, die mit dem letzten Jahreszeugnis belegt sein müssen, sind bis zum 15. Oktober 1962 beim Stadtamt Landeck einzureichen. Die Gesuche sind vom Erziehungsberechtigten zu fertigen und müssen auch den Vor- und Zunamen des Schülers, die von ihm besuchte Anstalt und Klasse enthalten.

Bekanntmachung

betreffend: Sprechstunden des Bürgermeisters

Es wird bekanntgegeben, daß die Sprechstunden des Bürgermeisters bis zum 16. Oktober 1962 entfallen.

Nächste Sprechstunde am Dienstag, den 16. Oktober 1962 von 16 bis 17 Uhr.

Der Bürgermeister: Kommerzialrat E. Greuter

Gemeindeamt Zams

Kundmachung

Zum Verkauf wird ausgeschrieben: a) 1 Wohnbaracke, abgetragen; b) 1 gemeindeeigenes Kraftfahrzeug, Marke Krupp, sehr geeignet für den Umbau zu einem Anhänger. Anbote zu a) und b) sind einzubringen bis 29. 9. 1962, 12 Uhr beim Gemeindeamt Zams.

Bei Einholung allfälliger Auskünfte möge man sich desgleichen an das ho. Gemeindeamt wenden.

Der Bürgermeister: Hammerl e. h.

Mittwoch, 26. 9.: Festfreier Tag - 6 Uhr hl. M. f. † Eltern u. Geschw. u. hl. M. f. d. armen Seele, 7 Uhr in Bruggen hl. M. f. † Bruggener, 7.15 Uhr hl. M. f. Hermann Schaufler u. Lisl König.

Donnerstag, 27. 9.: Hl. Cosmas u. Damian - 6 Uhr Burschl Gem.-M. f. Heinrich Frieden, Pfarrkirche hl. M. f. d. armen Seelen, 7.15 Uhr hl. M. f. Johann Zadra u. hl. M. f. Gottlieb Petter.

Freitag, 28. 9.: Hl. Wenzeslaus - 6 Uhr Jm. f. Maria Sigl u. hl. M. f. d. armen Seelen, 7.15 Uhr hl. M. f. Frau Dr. Emma Plangg u. hl. M. f. † Eltern.

Samstag, 29. 9.: Fest d. hl. Erzengels Michael - 6 Uhr hl. M. f. Josefa Henzinger u. hl. M. f. † Geschw., 7.15 Uhr hl. M. f. Franz Jung, 8 Uhr hl. M. f. Johann Schwärzer u. Kommunion d. Hauptschüler, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztl. Dienst: 23. 9. 1962

Landeck-Zams-Pians: Dr. Decristoforo Guido, Pians, Tel. 64 111

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 24. 9., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Beachten Sie bitte

beiliegenden Prospekt, der Sie über unsere Corsettberatung informiert.

Wir erwarten Sie im



Hilfskraft oder Anlernerin für Verkauf gesucht.

Bäckerei u. Konditorei Handle, Landeck

Das Beste für den Schlaf: Betten Pesjak

Große Auswahl an Vorhängen!



PHOTOAMATEURE BEVORZUGEN

Renofix

20 RENOFIX Dia-Wechselröhren, staubdicht, bruchsicher, geräuscharm, samt stabiler Kasette für 30 Dias	nur \$ 23.-
100 RENOFIX Dia-Wechselröhren in der preiswerten RENTABEL-Packung	nur \$ 92.50
STAHLBLECH-KASSETTEN für 150 Dias, grün-blau hammer-schlaglackiert, doppelte Schaumgumpipolsterung der nutengereichten Dias, mit Indexblatt	nur \$ 58.-

IN ALLEN **Hertango** FILIALEN

Versand von Wien VI, Mariahilferstraße 51

Fast neuer moderner **Kinderliegewagen** zu verkaufen.

Unter Telefon Nr. 583

Die weiße Manschettenbluse

ist hoch in Mode. Modische Blusen, dazu den schicken Terylene-Rock vom



Doppelbett-Matratzen sowie guterhaltener **Zirkkasten** preiswert zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suche ehrliches

Lehrmädchen oder kaufm. Hilfskraft

für Lebensmitteleinzelhandlung.

ALFONS WACHTER, Zams Tel. 293

Wir stellen aus - Innsbrucker Messe Halle 2

Trotz niederer Preise beste Qualität

Fremdenzimmer nur S 2295.-

JOKA-

Matratzen
Betten
Liegen

zweibettig, in verschiedenen Holzarten

STÜHLE - TISCHE - GARTENMÖBEL

Lieferung frei Haus - Zahlungserleichterungen - Große Möbelschau in zwei Etagen

Möbelhaus

Hans Reiter

Innsbruck

am Hauptbahnhof

Arbeitsamt Landeck

Zum sofortigen Stellenantritt werden gesucht: Ein Baukoch bzw. eine Bauköchin zu 30 - 40 Arbeitern für die Zeit vom 15. 9. bis 1. 12. 1962. Eine zweite Köchin für eine Baustelle mit ca. 180 Arbeitskräften. 5 - 6 Hochbaumaurer (Verputzer) für eine Höhenbaustelle. Die Arbeits- und Lohnbedingungen sind überall ausgezeichnet. Interessierte Arbeitssuchende werden gebeten, sich bei den Vermittlungsstellen des Arbeitsamtes Landeck zu melden, wo nähere Einzelheiten zu erfahren sind.

ALLGEMEINE BAUSPARKASSE

österr. Volksbanken und
Genossenschaften, Wien

INNSBRUCK, Innrain 37, Telefon 27 00

Städtische Musikschule

Einschreibungen für das kommende Schuljahr ab Montag, den 24. September täglich von 16 bis 18 Uhr in der Musikschule. Stundeneinteilung am Samstag, den 29. Sept. 14 bis 16 Uhr. Schulbeginn: Montag, den 1. Oktober.

Kulturreferat der Stadt Landeck

„OTHELLO“, Schauspiel von W. Shakespeare, gespielt vom Schwäbischen Landesschauspiel. Regie Intendant Bernd Hellmann, Titelrolle Oberspielleiter Albert Lichtenfeld. Eröffnungsgastspiel der Theatersaison 1962-63. Abonnement und freier Verkauf bei Buchhandlung Grisseemann.

Sonntag, 23. Sept. 1962, 20 Uhr, Aula des Bundesrealgymnasiums. Zubringerdienst von Prutz.

Achtung Parteienbadbenützer!

Nach durchgeführter Hauptausbesserung der Dampfkesselanlage wird das Parteienbad in der Zugförderungsstelle Landeck ab Samstag, den 22. 9. 1962 für alle aktiven Eisenbahner, Pensionisten und deren Angehörige wieder in Betrieb genommen. Zugförderst. Ldk: Neudeck

Wiedersehensfeier

Am Samstag, den 29. 9. 1962 und Sonntag, 30. 9. 1962 findet im Löwenbräukeller am Stiglmaierplatz in München die 10. Wiedersehensfeier aller Kameraden der ehem. 268., 362. und 36. Inf. Div. statt und zwar:

am Samstag, 29. 9. 1962 ab 14.00 Uhr im Bennosaal

am Sonntag, 30. 9. 1962 ab 10 Uhr im großen Festsaal. Etwaige Anfragen sind zu richten an Kamerad Dr. Heinz Fiegl, Zahnarzt, Landeck Innstraße 19.

Schachnachrichten

Der Landecker Schachklub hält am Mittwoch im Hotel „Schwarzer Adler“ seinen Klubabend ab. Die Kämpfe beginnen etwas nach 20 Uhr. Alle Spieler und alle Freunde dieses Sportes werden herzlich eingeladen.

Fußballvorschau

Der SV Landeck muß gleich mit 4 Mannschaften antreten. Bereits um 10.30 Uhr spielen Landecks Schüler gegen Haiming. Um 12.45 Uhr empfangen die Jugendspieler ihre Kollegen von Telfs und anschließend um 14.15 Uhr spielt Landeck II gegen Silz II. Das Hauptspiel Landeck I gegen Rattenberg I beginnt um 16 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag: 6 Uhr Fröhm. f. † Vater u. Geschw., 8.30 Uhr f. Johann u. Anna Neurauder, 9.30 Uhr f. d. Pfarrfam., 20 Uhr Abendm. f. † Emma Glank.

Montag: 6 Uhr M. f. d. A. S., 6.30 Uhr f. Elt. u. Geschw. Staudacher, 7.15 Uhr f. Hermann u. Richard Mathies.

Dienstag: 6 Uhr Messe f. Agnes Auer, 6.30 Uhr M. f. Marianne Kölle, 7.15 Uhr f. Gottfried Zangerle.

Mittwoch: 6 Uhr M. f. Ernst Pögler, 7.15 Uhr Jm. f. Johann Röck.

Donnerstag: 6 Uhr Jm. f. Leo Windischbauer, 6.30 Uhr f. Rosa Gstir, 7.15 f. Alois Ganahl.

Freitag: 6 Uhr M. f. Siegfried u. Stefan Wohlfarter, 7 Uhr f. † Elt. Somadossi u. Wachter.

Samstag; 6 Uhr M. f. Michael Wilberger, 6.30 f. Michael Kofler, 7.15 Uhr M. f. Johann Kößler, 20 Uhr Rosenkranz.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 23. 9.: XV. Sonntag n. Pfingsten - 6 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. M. n. Mng., 8.30 Uhr hl. M. f. Konrad Thaler, 9.30 Uhr Pfarrgottesd. m. hl. Amt f. Adelina Gabl, 11 Uhr hl. M. f. Emil Pfeifhofer u. Karl Ladner, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 24. 9.: Festfreier Tag - 6 Uhr hl. M. f. Anna u. Alois Lins u. Jm. f. Leopold Benvenuti, 7.15 Uhr hl. M. f. Quirin u. Isabella Kathrein, Standesm. f. Nikolaus Scherl.

Dienstag, 25. 9.: Hl. Nikolaus v. d. Flüe - 6 Uhr hl. M. f. Josef Weisbacher u. Margarethe Unterhuber, 7.15 Uhr hl. M. n. Mng. Nagele u. hl. M. f. d. armen Seelen, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. M. f. Johann Schmiderer.

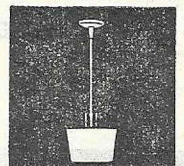
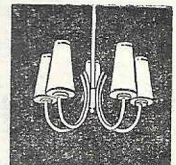
Sie haben kaum irgendwo eine so große Auswahl an

Lustern, Schlafzimmerlampen, Küchenlampen, Hängelampen, Wohnzimmerleuchten aller Art, Nachttischlampen und Wandleuchten, Büro und Geschäftsbeleuchtung, Stehlampen etc.

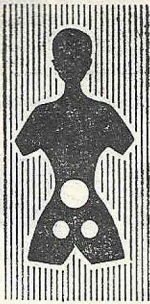
als bei mir. Bitte überzeugen Sie sich selbst, daß meine Behauptung stimmt. Selbst in Innsbruck finden Sie kaum mehr.

IHR

Radio Fimberger LANDECK



Bruchleiden



v. Arzt festgest. - quälen u. behindern Sie? Auch Sie finden sofortige Hilfe und Erleichterung durch unser Patent-System, das im In- u. Ausland erfolgr.

Spranzband

ohne Feder - ohne Schenkelriemen
- jetzt neu - jetzt noch besser,
Österreichisches Patent Nr. 201 231
Deutsches Patent Nr. 1 078 738
Schweizer Patent Nr. 351 070
Der aktive Vollschutz f. Bruchleiden.
Ein deutsches Spitzenzeugn. d. Bandagentechnik
Alleinverkauf: **Bandagen-LIKAR**
Salzburg, Müllnerhauptstraße 4
Zum Maßnehmen wieder am:

Mi. 26. 9. Landeck 8-10 Gasth. Schwarzer Adler

Pelzsalon Hanny Auer

Kürschnermeister **Herbert Bauer**
Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz 8

im 1. Stock

MÄNTEL - JACKEN - FELLE

in reicher Auswahl und in jeder Preislage

Abwascherin 4-5 Stunden täglich

gesucht.

GASTHOF SCHROFENSTEIN, Landeck

Wir suchen für unsere Baustelle in
St. Christoph - Hotelbau

**Maurer
Zimmerer
und
Hilfsarbeiter**

Gute Verdienstmöglichkeiten, Akkordarbeiten,
freies Quartier und freie Verpflegung, Höhen-
zulage.

Baumeister Isola & Lerchbaumer
Baustelle St. Christoph a. A.

Berufs- und
Handelsschüler

ACHTUNG!

Kofferschreibmaschinen bis zu 18 Teilzahlun-
gen ohne Aufschlag:

z. B. 1 Olympia Splendid

mit Tasche komplett **S 1980.-**

Anzahlung S 180.-

18 monatl. Raten à S 100.-

Wir verleihen auch Schreibmaschinen zu gün-
stigen Bedingungen.

BUCHHANDLUNG

Josef Jöchler

Büromaschinen - Büromöbel

LANDECK - Tel. 464

Danksagung

Für die überaus herzliche Anteilnahme
am Ableben meiner lieben Gattin, unserer
guten Mutter und Urgroßmutter, der Frau

Franziska Zangerle

geb. Wieser

und für die zahlreiche Beteiligung am
Leichenbegängnis, sowie für die vielen
Kranz- und Blumenspenden danken wir
auf diesem Wege allen recht herzlich.

Unser besonderer Dank gilt der Hoch-
würdigen Geistlichkeit, Herrn Pfarrer
Cons. Hans Aichner, Herrn Pfarrer Pater
Ludwig Enzelmüller, Herrn Primar Dr.
Schönherr und den übrigen Ärzten und
Schwestern des Krankenhauses Zams,
Herrn Dr. Hans Codemo sowie dem Alpen-
verein, Sektion Landeck.

Landeck, 20. September 1962

In tiefer Trauer:

Anton Zangerle mit Kindern

Rentnerin mit Kochkenntnissen in
2-Personenhaushalt gesucht.
Adresse in der Verwaltung

Einladung zur großen Mantelschau
für Damen und Kinder.
Elegante Neuheiten sehen Sie im



Öffentlicher Dank

Anlässlich unseres Goldenen Hochzeitsjubiläums wurde uns von verschiedensten Seiten so herzlich gratuliert, daß es uns ein Herzensbedürfnis ist, allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Besonderer Dank gilt dem Bürgermeister der Stadt Landeck, Herrn Kommerzialrat Ehrenreich Greuter, Landeck, 17. September 1962

Tobias und Wilhelmine Mader

MODESCHAU ■

der Firma Zellwolle Lenzing A. G.
im Gasthof „Schrofenstein“ in Landeck

Es werden 40 Modelle gezeigt! - Musikeinlagen!

Eintritt ist kostenlos Beginn: 20 Uhr

A & O

Eierteighörnchen **5.90**
garantiert ungefärbt 1/2 kg Polybeutel **nur**

3 Plastikschüsseln **17.-**
in bunten Pastellfarben 1 Garnitur

ASO - Rum **15.80**
40 Völ. % mit dem feinen Aroma 0,5 l inkl. Flasche und Steuer

und außerdem empfehlen wir:

ASO - Tee **4.-**
Rot-Gold, ein feiner Blatt-Tee
Blau-Gold, ein ergiebiger Broken-Tea
22 g Paket

Lebensmittel bei 



Gebe der werten Bevölkerung des Bezirkes Landeck
höflichst bekannt, daß ich die:

Bezirks - Vertretung

der **THYSSEN** - Ölbrenner

übernommen habe.

THYSSEN-Ölbrenner lösen jedes Heizproblem und Vollautomatisierung in Wohnbauten, für das Gewerbe und für die Industrie, sowie für Großküchen-Herdanlagen.

Seit meinem Ausscheiden aus der Firma Josef Stockhammer & Sohn, Landeck, habe ich mich mit den verschiedensten Ölbrenner-Fabrikaten befaßt u. auf Grund meiner langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiete kann ich Ihnen den Thyssen-Ölbrenner für alle Heizprobleme durch seine **einfache** und **betriebs sichere** Konstruktion, sowie durch seine geräuscharme u. sparsame Funktion **wärmstens** empfehlen.

Falls Sie zur Innsbrucker-Messe fahren, versäumen Sie nicht den THYSSEN-Ölbrennerstand in der neuen Messehalle, Parterre, zu besichtigen, wo Sie die Landesvertretung der Union-Ölfeuerung, Firma Anton Schwarz & Co. Innsbruck, bestens beraten wird.

Im Falle Ihnen dies nicht möglich ist, besuchen Sie mich in meinem Hause, Landeck-Innstraße 36 wo Sie meine neu installierte THYSSEN-Ölbrenner-Musteranlage am Ort und Stelle besichtigen können. Ich stehe Ihnen täglich von Montag bis Freitag jeder Woche in der Zeit von 9 bis 11 und 15 bis 18 Uhr persönlich zur Verfügung und kann Ihnen die gewünschten Auskünfte und Ratschläge erteilen.

Für einen klaglosen Kundendienst ist gesorgt!

THYSSEN-Ölbrenner amortisieren sich durch den geringen Ölverbrauch in kurzer Zeit von selbst.

Der Name THYSSEN bürgt für die **Qualität** und hinter jeder Anlage einer großen Marke steht die **Garantie**!

Bezirksvertretung der Union-Ölfeuerung

Pepi **Stockhammer**

Landeck - Tirol

Innstraße 36 - Telefon Nr. 371